

Medium: amazon.de

---

Ausgabe: 19.05.2010

---

Anzeigenäquivalenz: Kundenrezension

---

★★★★★ Spannendes Portrait einer emanzipierten Adligen des 17. Jahrhunderts, 19. Mai 2010

Von [A. Hessler "besserwisserin"](#) (Weinsberg, Baden Württemberg) - [Alle meine Rezensionen ansehen](#)

REAL NAME

**Rezension bezieht sich auf: Die Rebellin des Papstes: Triumph und Tragödie: Das zweite Leben der Königin ohne Land (Gebundene Ausgabe)**

Emanzipierte, selbstständige Frauen gab es auch zu früheren Zeiten. Nicht viele hatten die Möglichkeit, berufliche, dynastische oder machtpolitische Ziele zu verwirklichen. Eine von ihnen war Christina von Schweden, die auch nur mangels männlichem Erben zur Königin - wenn auch "ohne Land" - werden konnte. Wie sich das Leben dieser außergewöhnlichen Frau darstellt, ist durch die Geschichtsschreibung wohl ziemlich gut belegt und liest sich in den einschlägigen Quellen schon interessant. Doch richtig packend erscheint das Schicksal Christinas in dem Roman "Die Rebellin des Papstes" von Katrin Burség. Ihr ist es gelungen, Fakten und Fiction so zu mischen, dass man sich als Leser(in) in die Zeit Christinas hineinversetzen kann mit all ihren politischen und religiösen Querelen und den 30jährigen Krieg. Die Autorin schafft es, dass wir Sympathie für ihre Hauptfigur empfinden, ohne diese zu glorifizieren. Sämtliche Charaktere sind glaubhaft gezeichnet und die Spannungsbögen gekonnt entwickelt. Diese Art von historischen Romanen ist für Liebhaber des Genres die ideale Lektüre für verregnete Sonntage oder für die Liege unter dem Sonnenschirm im Urlaub, wenn man einige Stunden Zeit hat. Wer das Buch als Bettlektüre nimmt, läuft Gefahr, es nicht aus der Hand legen zu können und so einige Nächte lang ein Schlafdefizit anzuhäufen.